

13119/J XXIV. GP

Eingelangt am 19.11.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Doppler
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Operationen ohne Blutkonserven

Berichten zu Folge würden mittlerweile ca. 40 Prozent der Herzoperationen in den Salzburger Landeskliniken ohne Blutkonserven durchgeführt. Den Patienten werde statt dessen ein blutbildendes Hormon und eine Eisen-Substitution verabreicht. Als Gründe werden eine massive Kostenersparnis und ein geringeres Risiko von Nebenwirkungen angegeben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Welche Vorteile bestehen für den Patienten, wenn ohne Fremdblutgabe operiert wird?
2. Welche Nachteile bestehen für den Patienten, wenn ohne Fremdblutgabe operiert wird?
3. Welche Möglichkeiten, ohne Fremdblutgabe zu operieren, werden derzeit in Österreich angewandt?
4. Welche Auswirkungen haben Operationen ohne Fremdblutgabe auf den Genesungsverlauf?
5. Wie entwickelte sich der Trend, ohne Fremdblutgabe zu operieren, in den letzten Jahren?